

# Die Goldgasse in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **17 (1941)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751514>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

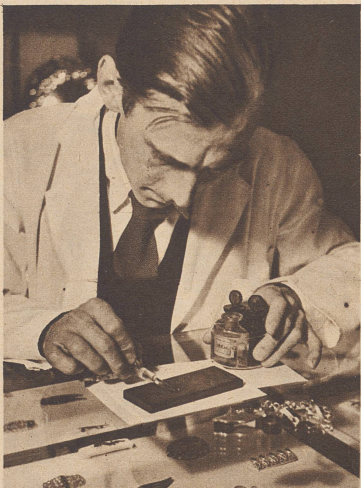


Ein Verkauf wird getätigt. Gerade leicht scheint die Trennung vom schwergoldenen Armband nicht zu fallen.  
*Une vente! Combien estimez-vous ce bracelet d'or?*

## DIE GOLDGASSE IN ZÜRICH

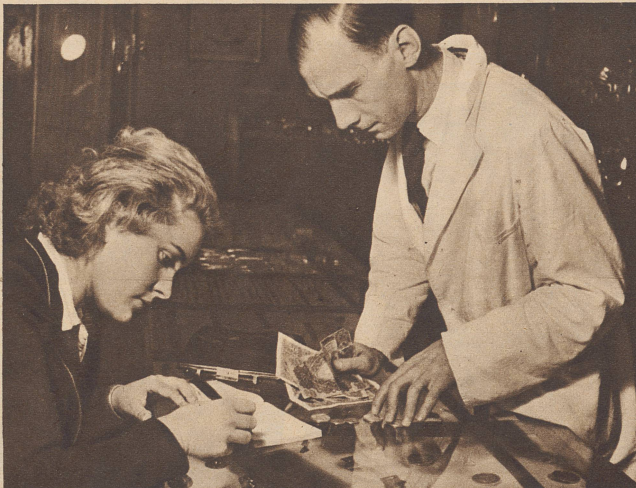
Pythagoras schon, der alte Mathematiker, hat Lykurg als einen Weisen bezeichnet, weil er das Gold als die Ursache aller Verbrechen bezeichnete. Und von ihm geht eine ununterbrochene Reihe von Männern, die das Gold verwünscht haben, über Sophokles,

Thomas Morus, Walter Sott, Hermann Bahr bis zu dem philosophischen Chirurgen von Berlin, Professor K. Ludwig Schleich oder zum englischen Politiker Brice, der feststellte, daß «die einzigen chemischen Elemente, die Liebe oder Haß hervorgerufen oder



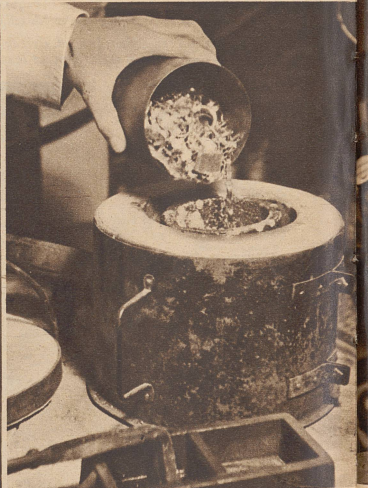
Kein Stück nimmt der Altgoldhändler entgegen, ohne es einer ganz genauen Prüfung zu unterziehen. Es geschieht mit Hilfe der Lupe, der Feile oder einer chemischen Lösung.

*L'acheteur ne se rend acquéreur d'aucun objet sans l'avoir examiné à l'aide d'une loupe et s'être rendu compte par une réaction chimique s'il s'agit vraiment d'or pur.*



Die Prüfung ist gut ausgefallen. Nachdem auch die Goldwaage in Aktion trat, erfolgt die Bezahlung, 3.50 Franken bezahlt der Altgoldhändler für das Gramm. Ohne schriftliche Bestätigung geht es nicht. Verkaufsbetrag, genaue Bezeichnung des gehandelten Objekts, Adresse des Verkäufers und des Händlers muß das Schriftstück enthalten. Zehn oder zwölf Kunden suchen unseren Goldhändler täglich auf — aber er erzählt uns von Zeiten, da das Geschäft in höherer Blüte stand, damals, als die vielen Emigranten in die Schweiz geströmt kamen.

*L'examen a été satisfaisant, l'objet est maintenant pesé et sera payé à raison de 3.50 francs le gramme. Mais il y a encore de nombreuses formalités à remplir: acte de vente, désignation exacte de l'objet acheté, adresse du vendeur. C'est en général, nous dit le commerçant, dix ou douze personnes qui se présentent chaque jour. Il fut un temps où les clients étaient beaucoup plus nombreux, à l'époque où les émigrants affluèrent en Suisse.*



Der Weg allen Altgoldes — der Schmelztiegel. Mit einer Handvoll Borax zusammen, das die Oxydierung verhindert, kommen die Ankäufe einer Woche in die Schmelze. Mittels Gas und Sauerstoff wird der Schmelztiegel auf 1400 Grad erhitzt. In rund einer halben Stunde ist der Schmelzprozeß vorüber, und das flüssige Metall rinnt in die Gußform.

*Tout le vieil or prend le chemin du creuset. Chauffé à 1400 degrés, en une demi-heure, le précieux métal est fondu et coule dans le moule.*



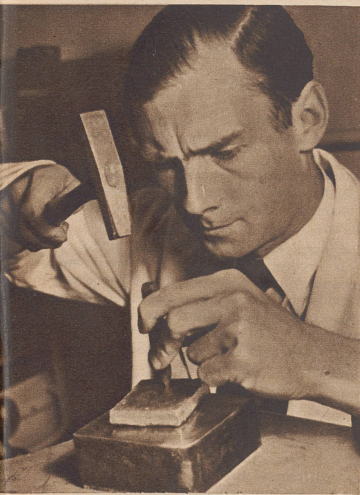
Die «Goldgasse» in Zürich, der Rennweg, Blick gegen den Petersturm. Es ist eine der bekanntesten Geschäftsstraßen, beim Zürcher ebenso beliebt wie bei den übrigen Schweizern. Der Rennweg ist das Revier der Goldhändler. Hier haben sie sich niedergelassen, die Kenner der edlen Metalle, wenige nur im Parterre, die meisten im ersten oder zweiten Stockwerk.

Le Rennweg, rue de l'or, avec au fond le clocher de St-Pierre, est le quartier des commerçants de l'or.

Aufnahmen Photopress

Begeisterung eingefloßt haben, Gold oder Silber sind.» Gold macht nicht nur reich — es macht auch arm, wenn keine Arbeit dahintersteht und wenn es — als gehämertes, streikendes Tauschmittel — den Austausch der Arbeitsleistungen unterbricht. Das alte Griechenland, Rom, das spanische

Weltreich sind am Streik des Goldes zugrunde gegangen. Auch die Bilder aus Zürichs Goldgasse, dem Rennweg, zeigen, daß Gold und Glück nicht unbedingt und unlösbar zusammengehören und beieinander bleiben.



## La rue de l'or à Zurich

L'or et l'argent, mots évocateurs qui, pour beaucoup, représentent le but de l'existence. Mais, comme dit le proverbe, «l'argent ne fait pas le bonheur» et bien souvent même, il apporte avec lui le malheur. L'histoire et la vie ne nous en donnent-ils pas chaque jour de nombreux exemples? Dans toutes villes du monde on trouve des commerces d'or. Voici, à Zurich, le Rennweg, la rue de l'or et là encore on peut voir qu'or et bonheur ne sont pas toujours synonymes.

Hier ist der Goldbarren, das Goldbärchen möchte man fast sagen, aber er repräsentiert einen Wert von rund 2500 Franken. Der Barren wird vom konzessionierten Händler mit seinem eigenen Stempel, der auf dem Zentralamt für Edelmetallkontrolle eingetragen ist, versehen.

Et voici finalement, selon l'expression consacrée, l'or en barre, plutôt pareil à une petite plaquette sur laquelle le commerçant applique son sceau, puis, l'or prendra ensuite le chemin de l'office de contrôle.

**Bücher kauft**  
Buchhdlg. Lammert, 4  
via A-vis  
Forum  
Tel. 74000

**Bücher kauft**  
antiquarisch  
bis-à-die Forum, Tele-  
phon 740.08. (92560)

**Anpapier Zeitungen Lumpen Altmittel etc.**  
und berichten Sie  
Tel. 33.348.  
Haus für  
Industrieabfälle  
Ch. Levin, Hollmattstr.  
4-1. - Alles wird von  
mir gerne abgeholt  
und gut bezahlt. 19371

**Gold-Ankauf**  
Ketten, Ringe, Uhren, Gebisse  
Zähne, Platin, Silber, Brillan-  
ten etc. kauft zu Höchstpreisen,  
Aug. Meier, Goldschmied  
nur Rennweg 4  
Pat. Käufer, Antiquar, Schwabstr.  
Geschäft, Gen. 1914. 50308

**Gold**  
jeder Art kauft 1895  
zu Höchstpreisen  
W. Wehrli, Goldschmied  
Pat. Käufer, Antiquar,  
52536

**Herren-Kleider**  
Schreibmaschinen  
und alles Brauchbare kauft  
Niederdorfstr. 16  
Tel. 46.16h

**Alt-Gold Silber, Platin Goldzähne, Brillanten Schmucksachen**  
kauft zu besten Preisen:  
E. Fischer, Goldschmied,  
Rennweg 30  
Pat. Käufer. (26273)

**Photo**  
4 1/2 x 6 cm. ex. Kleinbild-  
kamera zu kaufen gesucht.  
Offerten unt. Z Z 2200  
an das Tagblatt. (5615)

**Alt-papier**  
Zeitungen, Bücher, Altpapier  
zu, zum Einwickeln, für  
wie Lumpen, Kleinteile,  
werden überall zur Ver-  
fügung gestellt  
Gautschi, Limmatstr. 2.  
Telephon 32.447.

**Gold**  
jeder Art kauft 1895

Ein Ausschnitt aus dem «Tagblatt» der Stadt Zürich. «Tiefschwarz», in Fettdruck, springen dem Leser zwei Worte in die Augen: Gold und Rennweg.

Dans le «Tagblatt» de la ville de Zurich, dans la rubrique des annonces d'achats, se détachent, en caractères gras, ces deux mots: Rennweg, Or.